

ZU 2018-01-23

# Initiative «Wohnen für alle» in Kloten lanciert

**KLOTEN Weniger Gewinnstreben für mehr erschwinglichen Wohnraum: In Kloten hat die SP eine Initiative gestartet. Dereinst sollen mindestens ein Viertel aller Mietwohnungen nach dem Prinzip der Gemeinnützigkeit angeboten werden.**

Bislang sah die Klotener Regierung keinen Grund, sich aktiv für ein erschwingliches Wohnungsangebot in der Flughafenstadt einzusetzen. Die Klotener Bevölkerung wünscht sich das aber sehr wohl. In einer kantonalen Volksabstimmung im Herbst 2014 hatten die Klotener deutlich für eine Förderung von erschwinglicheren Mietwohnungen ausgesprochen. Mit 60 Prozent Ja-Anteil lag die Zustimmung in der Flughafenstadt sogar noch zwei Prozent über dem kantonalen Durchschnitt.

Seither kann jede Gemeinde Zonen definieren, wo ein fixer Anteil an preisgünstigen Wohnungen vorgeschrieben ist. Doch in Kloten sandte der Stadtrat zuletzt eher gegenteilige Zeichen aus, als es galt, eine entspre-

chende Anfrage aus dem Parlament zu beantworten.

Das hat nun die Sozialdemokraten auf den Plan gerufen. Am vergangenen Wochenende hat die SP Kloten deshalb ihre neueste Initiative lanciert. «Wohnen für alle» heisst sie und soll den Stadtrat zwingen, aktiv zu werden.

## **Kernanliegen der Linken wurde auf Kloten adaptiert**

Erschwingliche Mietzinse für zeitgemässe Wohnungen sind ein Kernanliegen der Linken. Mit massiv angestiegenen Mieten ist man schliesslich nicht nur in der Stadt Zürich, sondern auch im boomenden Glattal und auch in der Flughafenstadt konfrontiert. In der Stadt Zürich hätten die Parteikollegen bereits eine Ini-

tiative durchgebracht, die einen Drittel gemeinnützige Wohnungen auf dem Markt fordert, sagt Lokalpolitiker Christoph Fischbach, der für die SP selber im Klotener Stadtparlament sitzt. «Wir konnten den Initiativtext übernehmen und haben ihn natürlich auf die Klotener Verhältnisse angepasst.»

Damit in Kloten der Titel der Initiative – «Wohnen für alle» – auch langfristig Gültigkeit hat, soll dort künftig ein Viertel aller Einheiten im Sinne des gemeinnützigen Wohnbaus auf dem Mietmarkt angeboten werden. Etwas weniger als in Zürich also. Ausgenommen von der Berechnung sind «Wohnungen und Einfamilienhäuser im selbst genutzten Eigentum». So steht es im Initiativtext.

Erreicht werden soll dieses Viertel bis im Jahr 2040. Konkret ist damit ein Angebot gemeint, das Wohnungen «ohne Gewinnabsichten nach dem Prinzip der

kostendeckenden Miete» vorsieht. Bei den Initianten geht man davon aus, dass der Anteil von gemeinnützigen Wohnungen in Kloten momentan bei unter zehn Prozent liegt.

## **Normalverdiener sollen nicht aus Kloten verdrängt werden**

Die Initiative soll primär «Normalverdiener» ansprechen. Denn sie würden zunehmend aus Kloten verdrängt, weil sie sich die immer höheren Mieten am Flughafen nicht mehr leisten könnten, argumentiert die SP. Nicht zuletzt sei nämlich eine «gute Durchmischung» der Stadtbevölkerung mit Menschen aus allen Schichten eine unabdingbare Voraussetzung für ein «funktionierendes und lebenswertes Gemeinwesen».

Steigende Miet- und Immobilienpreise in Kloten seien letztlich gar «Gift» für die Wirtschaft. Denn das Einkommen, das als Fixausgabe für Mieten wegfallt,

fehle sodann dem Konsum und damit auch dem Gewerbe.

«Wir haben bereits rund 100 Unterschriften beisammen», frohlockt Christoph Fischbach. Bei der ersten Sammelaktion vor den Läden in der Stadthauspassage hätten die meisten Passanten sehr positiv auf das Anliegen reagiert. Manche Unterschrift stamme gar von politischen Gegnern, die sonst nicht viel mit der Linken gemein hätte, freut sich der Lokalpolitiker ab der breiten Unterstützung. Man habe bislang noch wenig politischen Druck erzeugt in dieser Sache, räumt Fischbach ein. «Aber der Stadtrat müsste sicherlich mehr tun.»

Noch bleiben fast sechs Monate, um die notwendige Zahl von 300 Unterschriften zu erreichen. Die Initianten zeigen sich sehr ambitioniert und wollen es in der Hälfte der Zeit schaffen. «Dann könnten wir die Unterschriften noch vor den Wahlen einreichen.» *Christian Wüthrich*